



© Andreas Mühlleitner

Wohin geht die Reise? Das Thema Mobilität beschäftigt nicht nur die Brachvögel, die auf diesem Foto von Andreas Mühlleitner so malerisch über die Landschaft ziehen. Auch der „Hotspot“ macht sich darüber Gedanken.

Gas ist ihr Geschäft: SIAD Austria

Die Firma mit italienischen Wurzeln produziert in St. Pantaleon Industriegase und versorgt damit zahlreiche Kunden in Österreich und Südbayern.

Bleiben wir im Gespräch!

Der futuristisch anmutende „Future Tube“ der Firma Fill in Gurten ist Anfang November Schauplatz des nächsten Speeddatings für Hotspot-Mitglieder.



Unterwegs in die Zukunft: Mobilität neu gedacht



Die Arbeitsgruppe: Christoph Wiesner, Hannes Karrer, Michael Stockinger, Thomas Scherrer, Florian Reitsammer (v.l.n.r.).

„Das Öffi-Packerl ist eine vielversprechende Alternative zum Postweg.“

Mit dem Packerl auf Reisen

Man stelle sich einmal vor, der Transport von Gütern würde einfach so nebenbei laufen, ohne großen logistischen Aufwand und quasi im Vorbeigehen. Zumindest für kleinere Gegenstände könnte diese Vision bald Wirklichkeit werden. Die Hotspot-Arbeitsgruppe „Verkehr und Mobilität“ stellt mit dem „Öffi-Packerl“ ein interessantes Projekt vor.

Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist, schon die Umwelt. Massiv gestiegene Treibstoffpreise sind für viele ein zusätzlicher Anreiz, auf Bus oder Bahn umzusteigen. Was im Individualverkehr immer mehr Platz greift, könnte auch im Güterverkehr ein Puzzlestein zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen und der Entlastung des Straßenverkehrs sein. Auch Transportkosten könnten so reduziert werden. Die Hotspot-Arbeitsgruppe „Verkehr und Mobilität“ hat sich

dazu Gedanken gemacht und ist eine Zusammenarbeit mit dem renommierten Fraunhofer Institut eingegangen.

Das Öffi-Packerl soll so funktionieren: An relevanten Verkehrsknotenpunkten werden verschließbare Paketstationen eingerichtet. Dort können Firmen ihre Pakete deponieren. Fahrgäste können sich über eine App auf ihrem Handy über mögliche Pakete auf ihrer Reiseroute informieren und erhalten so auch die Zugangsdaten zu den Paketboxen. Dort entnehmen sie das Paket und deponieren es beim Ausstieg wieder in einer Box.

In Stadt und Land

Einer der Projektpartner ist Michael Großbötzl vom gleichnamigen Malereibetrieb in Ried im Innkreis. Er ist von der Idee sehr angetan und sagt: „Über unseren Maler-Shop verschicken

wir regelmäßig Pakete, unter anderem auch unsere Moosbilder. Auf dem herkömmlichen Postweg haben wir keine guten Erfahrungen gemacht, die Bilder kommen oft beschädigt bei ihren Empfängern an. Das Öffi-Packerl ist eine vielversprechende Alternative.“ Spannend werde, so Großbötzl, ob das Projekt im ländlichen Raum, der doch stark vom Individualverkehr geprägt sei, funktionieren. Ein Vergleichsprojekt läuft in Wien. Partner des ambitionierten Vorhabens im Innviertel sind die GRT Spedition und Logistik GmbH aus Wels, die WKO Ried, der Hotspot Innviertel, die drei Innviertler Leaderregionen, der OÖ. Verkehrsverbund und die Buchhandelskette Thalia. Das Fraunhofer Institut (Fraunhofer Research Austria GmbH) ist Projektträger. Michael Stockinger von der Hotspot-Arbeitsgruppe koordiniert das Projekt in OÖ. •

www.innviertel.at

Auf der Suche nach Alternativen

Die Hotspot-Arbeitsgruppe „Verkehr und Mobilität“ erhebt und priorisiert die Mobilitätsdefizite im Innviertel. Mit Fokus auf dem öffentlichen Verkehr zeigt sie Alternativen zum Individualverkehr und mögliche Lösungswege auf. Außerdem soll ein Mobilitätsleitbild für das Innviertel definiert werden. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe arbeiten im engen Austausch mit Politikern aus der Region. •

Bella Figura: SIAD Austria neu beim Hotspot Innviertel



Blick aus der Vogelperspektive auf das Werk in St. Pantaleon.



Kunden können sich auf die ausgereifte Logistik verlassen.

Der Hotspot freut sich über einen interessanten Neuzugang: Die SIAD Austria mit Sitz in St. Pantaleon produziert und vertreibt Industriegase und versorgt damit langjährige Kunden in Österreich und Südbayern.

Das Unternehmen mit italienischen Wurzeln – die SIAD-Gruppe zählt zu den größten Chemiekonzernen des Landes und wurde 1927 in Bergamo gegründet – ist seit 1995 auch im Innviertel vertreten. Von hier aus versorgt es Industrieunternehmen quer durch alle Branchen mit Technologien, Dienstleistungen und den entsprechenden

Gasen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der metallverarbeitenden und der Lebensmittelindustrie sowie auf Forschungs- und Laboreinrichtungen.

Gase für jeden Bedarf

Produziert werden neben Industrie- und Schweißgasen auch Lebensmittel- und Lasergase. Exakt nach Kundenwunsch werden auch verschiedene Prüf-, Eich- und Laborgase hergestellt. Das hauseigene Labor ist mit modernsten Analyse- und Messgeräten ausgestattet. Besonders wichtig, so Sales Manager Thomas Neumann, ist dem Unternehmen die

Nähe zu den Kunden. „Wir haben österreichweit ein dichtes Netz an Vertriebspartnern und eine perfekte Logistik. Wenn es erforderlich ist, liefern wir auch direkt“, so Neumann. So sei man besonders flexibel und ein verlässlicher Partner.

Die SIAD Gruppe verfügt über 16 Niederlassungen in Europa und betreibt rund um den Globus Standorte im Engineering-Sektor. Beinahe 2000 Mitarbeiter erwirtschaften einen Umsatz von rund 700 Millionen Euro – und der Innviertler Standort ist Teil dieser Erfolgsgeschichte. • www.siad.at



Andreas Fill
Sprecher der Initiative

Ausflug mit Begleitung

Mit der Gründung des Hotspot Innviertel haben wir uns zum Ziel gesetzt, etwas zu bewegen. Zu zeigen, dass unsere Region nicht nur liebens- und lebenswert, sondern auch innovativ und voller Ideen ist. Ein Thema fordert uns aktuell besonders stark: Wie können wir Mobilität gestalten, damit sie leistungsfähig und effizient, gleichzeitig aber auch umweltverträglich ist? Ein ebenso origineller wie erfolgversprechender Ansatz ist das Öffi-Packerl, bei dem Dinge gemeinsam mit den Nutzern von Bus und Bahn auf die Reise gehen. So kommen beide ohne großes Brimborium ans Ziel und belasten weder die Umwelt noch die Geldbörse. Man sieht: Auch im Kleinen versteckt sich manchmal Großartiges. •

Wirtschaft trifft Schule: Innviertler Bildungskatalog bleibt aktuell

Zusammenzubringen, was zusammengehört, ist Ziel des „Innviertler Bildungskatalogs“, der im Vorjahr bereits in fünfter Auflage erschienen ist und an die Schulen im Innviertel adressiert ist. Auf über 90 Seiten stellen Unternehmen dort sich und ihr Angebot an junge Leute vor.

Zahlreiche international erfolgreiche Unternehmen haben ihren Sitz im Innviertel. Mit dem Bildungskatalog soll dieser Schatz auch für die Schulen sichtbar und vor allem erlebbar werden. „Wir haben im Innviertel vielfältige und spannende Jobs anzubieten. Wer das weiß, kommt auch nach der Ausbildung und dem Studium gern zurück, um hier zu arbeiten und zu leben“, sagt Andreas Fill, Sprecher der Initiative „Hotspot Innviertel“.

Bis 2023 gültig

Der Bildungskatalog liefert den Schulen nicht nur Infos, sondern auch direkte Ansprechpartner für Exkursionen, Vorträge, Firmenbesuche und Praktika. Die Unternehmen ihrerseits können sich als attraktive Arbeitgeber präsentieren und im ausgedünnten Pool potentieller Facharbeitskräfte fischen. Die 2021 gedruckte Ausgabe behält bis zur Neuauflage im kommenden Jahr ihre Gültigkeit. Aktuelle Ergänzungen finden sich auf der Hotspot-Website. •

www.innviertel.at



04/11/22

Speed Dating im Future Tube: Bleiben wir im Gespräch!

Das Umfeld außergewöhnlich, die Gespräche mit Sicherheit auch: Der futuristisch anmutende Future Tube der Firma Fill in Gurten ist Schauplatz des nächsten Speeddatings für Hotspot-Mitglieder. Sich austauschen, gemeinsam Ideen entwickeln, präsent sein – die Veranstaltung bietet die beste Gelegenheit dazu. Kein Ort wäre zum Pläneschmieden besser geeignet als der Future Tube mit seinen LED-Wänden – denn hier hat die Zukunft quasi schon begonnen. •

Freitag, 4. November, ab 11 Uhr

(11.15 Begrüßung und Beginn, 12.30 Uhr freies Netzwerken beim Mittagsimbiss)

Anmeldung bis 28. Oktober unter office@innviertel.at

Smart: Einblick in neue Welten

Einen Blick in die Zukunft verspricht eine Hotspot-Exkursion am Dienstag, 22. November, in den Bayerischen Wald. Die Region positioniert sich zunehmend als „Smart Region“. Besucht werden der Technologiecampus Grafenau und das „Digitale Dorf Spiegelau/Frauenau“.

Durch digitale Transformation und Vernetzung sollen Kommunen effizienter, fortschrittlicher und grüner werden. Die Exkursion liefert anschauliche Beispiele dazu. In einem Workshop am Dienstag, 29. November, wird das Thema weiter vertieft, z.B. was eine Smart Region ausmacht und welche Bedeutung sie für die regionale und wirtschaftliche Entwicklung hat. Die Details zum Workshop werden noch bekanntgegeben.

Abfahrt zur Exkursion um 7.30 Uhr (Parkplatz WK Ried, mit Bus), Rückkehr um 17 Uhr. •

Anmeldung bis 10. November unter office@innviertel.at



Weihnachten mit starker Stimme

Während andere Mädchen mit Puppen spielten, sang die kleine Chanda Rule Passanten auf der Straße alte Lieder aus den Südstaaten vor. Heute gilt die New Yorkerin als eine der großen schwarzen Stimmen der Gegenwart. Am Samstag, 3. Dezember, um 20 Uhr ist die Ausnahmekünstlerin zu Gast bei Paul Zauner und seiner „Jazzweihnacht“ im Kubinsaal in Schärding. Das Repertoire der beiden? „Musik, die das Herz berührt“ – Spirituals, Work Songs, Gospel, Swing, Blues und ja, natürlich auch Weihnachtslieder. •

www.kulturverein-schaerding.at

hot spot!

INNVIERTEL

Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber: Initiative Hotspot Innviertel **Für den Inhalt verantwortlich:** Andreas Fill, Dr.-Thomas-Senn-Straße 10, 4910 Ried im Innkreis, Tel. +43 7752 21118
Druck: Hammerer, Agentur für Strategie & Werbung **Text:** Silvia Pfaffenwimmer, punktundbeistrich.at **Grafik/Design:** Pauline Schmidleitner, paulines.at

Fotorechte: siehe Hinweis bei den einzelnen Bildern, Hotspot Innviertel **Genderhinweis:** Wir legen großen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Aufgrund der Lesbarkeit der Texte wird bei Bedarf nur eine Geschlechtsform gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. *Vorbehaltlich Irrtümer, Änderungen und Druckfehler.*

